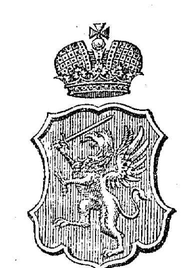
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 11. Августъ.

№ 91. **Freitag, 11. August.** **1867.**

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen
hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen ꝛc.

Gemäß dem Beschlusse des Comités der Herren Minister ist für eifrigen Dienst Allergnädigst verliehen worden: dem Director der Kanzlei des Livländischen Gouverneurs, Hofrath v. Ertzdorff-Kupffer der St. Stanislaus-Orden 2. Classe; dem verabschiedeten älteren Beamten zu besonderen Aufträgen beim Livländischen Gouverneur, Collegien-Assessor Jacoby und dem Secretair der Livländischen Gouvernements-Regierung, Coll.-Assessor Pickardt der St. Annen-Orden 3. Classe; dem jüngern Beamten zu besonderen Aufträgen beim Livländischen Gouverneur, Dr. jur. Schmid, dem Arensburgschen Gerichtsvogt, Collegien-Assessor Steinbach, dem Pristav der Rigaschen Polizei, Collegien-Assessor Poliakow, dem Gehilfen des Kanzleidirectors der Bauabtheilung, Titulairrath Sawitzky und dem älteren Secretairsgehilfen der Livländischen Gouvernements-Regierung, Collegien-Secretair Amende der Stanislaus-Orden 3. Classe.

Der außeretatmäßige jüngere Beamte zu besonderen Aufträgen beim Livländischen Herrn Gouverneur, Candidat Leonhard Lebrecht Hellmann ist mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 20. Juli c. Nr. 5044 im Range eines Collegien-Secretairs mit dem Alterthum vom 22. Juni d. i. vom Tage seines Eintritts in den Dienst, bestätigt worden.

Zufolge Ukases Eines Dirigirenden Senats d. d. 20. Juli a. c. sind die Bezirks-Inspectorsgehilfen der Livländischen Steuer-Verwaltung Stabs-Rittmeister Adelbert von Mengden und Stabs-Capitain Anton Bulmerincq ihrem Militair-Range entsprechend und zwar ersterer zum Gouvernements-Secretaire und letzterer zum Collegien-Secretaire umbenannt worden.

Zufolge Ukases Eines Dirigirenden Senats d. d. 20. Juli a. c. ist der jüngere Bezirks-Inspectorsgehilfe der Livländischen Steuer-Verwaltung, Provisor der Dorpatschen Universität A. Paul mit der Anciennität vom 8. October 1866 im Range eines Coll.-Secretairs bestätigt worden.

Als provisorischer Stadt-Gefängniß-Aufseher ist angestellt worden: der hiesige Bürger kleiner Gilde und Badermeister P. Reyher; desgleichen als provisorischer Kanzellist der II. Section des Landvogteigerichts Wilhelm Nicolai Kulikowsky.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Verzeichniß

der Briefe, welche wegen Nichtermittelung der Adressaten, oder weil dieselben sich nicht in gesetzlicher Frist gemeldet, im Laufe vom 25. bis zum 31. Juli 1867 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Recommandirt:

Nach Koslow — C. Semenow.

Ordinaire Inländische:

Aus Warschau — Kalpan.
" Walk — Danilow.
" Mitau — Schmidt.
" St. Petersburg — Afonasjew.
" Arensburg — Beckmann.
" Riga — Betti.
" Wolmar — Leith.
" Kokenhusen — Schwartz.
" Mitau — Hasen.

Ausländische:

Aus Karlsbad — Koffsky.
" Leipzig — Brauny.
" Berlin — Stryk.
" Gerstel — Schwartz.
" Hannover — Haaren.
" Gumbinnen — Terififf.
" Lübeck — Grantz.
" Leben — Merwi.
" Martinique — Senbolewsky.

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 25. bis zum 31. Juli 1867 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marke:

Nach Lennewarden — Britz.
" Dünaburg — Tobien.
" Raumo — Lundberg.
" Neudorf — Weinberg.
" Windau — Drog.
" Wilna — Sivers.
" Bauske — Derschau.
" Pernau — Glabe.
" Wenden — Griesdorff.

Ohne Angabe des Ortes:

Wulff.
Rimowicz. Nr. 6390.

Demnach das Livländische Hofgericht festgesetzt hat, seine **September-Juridik** am 18. September d. J. zu **eröffnen**, als wird solches den Rechtsuchenden zugleich mit der Eröffnung bekannt gemacht, daß nur die vor dem 1. December d. J. geschlossenen Sachen in dieser Juridik in Vortrag kommen werden. Den Mandatarien aber wird hierdurch aufgegeben, die ihnen gesetzten Termine gehörig zu beobachten und den Verschlepp der Sachen, gleichwie unnöthige Dilationen, besonders in Concurssachen zu vermeiden. Den Unterbehörden endlich wird demandirt, etwa rückständige Berichte, Erklärungen und Verhöre gleich zu Anfang der Juridik anher eingehend zu machen. Nr. 3813.

Riga, Schloß den 2. August 1867. 2

Von dem Commandeur des 100. Ostrowschen Infanterie-Regiments ist ein **schwarzes Tibet-Tuch**, bei der Mittheilung hierselbst eingeliefert worden, daß dasselbe im Walde hinter dem Altonaschen Lagerplatze gefunden worden ist.

Von der Polizei-Abtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts wird desmittelst der Eigenthümer des qu. Tuches hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen a dato der letzten Publication bei dieser Behörde mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden. Nr. 860.

Riga, den 7. August 1867. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. erläßt Ein Kaiserliches Riga-Wolmarsches Kreisgericht solchen öffentlichen Aufruf: Demnach diesem Kreisgericht das Domicil des ehemaligen Ramdanschen Viehpächters Jahn **Ballohd** und seines Eheweibes Madde, denen mehrere, sowol diesseitige, wie auch oberrichterliche in ihren Differenzsachen mit der ehemaligen Gutsverwaltung emanirte Abscheide zu publiciren sind, — mehrfach ergangenen Nachforschungen ungeachtet, unbekannt verblieben ist — als ersucht dieses Kreisgericht sämmtliche Polizei-Verwaltungen des Landes bemeldeten Citaten, nämlich dem Jahn Ballohd und seinem Eheweibe im Betreffungsfalle sogleich zu eröffnen, daß sie sich vorgenannten Zweckes halber allhier im Kreisgericht innerhalb der peremtorischen Frist vom heutigen Tage ab bis zum 5. Januar kommenden Jahres 12 Uhr Mittags zu melden hätten, gegentheiligenfalls dieses Kreisgericht alle vorgenannten diesseitigen und oberrichterlichen Erkenntnisse als ihnen ordnungsmäßig publicirt ansehen und hiernächst ohnfehlbar eintreten lassen wird, was nach Beschaffenheit der Sache Rechtens ist.

Wolmar, den 31. Juli 1867. Nr. 2367. 2

Bekanntmachung für Liv- und Kurland.

Kad weens labbi leels skaitlis no wihrischku un seewischku kahrtas kas pee Kohkneses pilsmuischas-walsts peerakstiti, bes passehm makfaschanas parradâ buhdami ahrpus schahs walsts bes wissas behdas usturrahs; tad teek ikkatra muischas polizeja un walsts-waldischana luhgta, kur ween kahds **Kohknesseets bes passes** rastohs, tahdam zeeschi peekohdinaht, tuhliht pee sawas walsts-waldischanas meldetees, jo kursch eeksch tschetru neddelu laika sawas makfaschanas nebuhs nolihdsinajis un passi isnehmis, tam buhs ta gruhtaka strahpe pehz likkuma jazeesch. Nr. 137.

Kohkneses pilsmuischâ, tai 2. August 1867. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Baron Constantin von Budberg, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegenen priv. Gutes **Fierenhof** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende, zum Gehorchslande des Gutes Fierenhof gehörende drei Grundstücke, als:

Heddo, Puuseppa und Sillaotsa, groß zusammen 56 Thl. $81^{54}/_{112}$ Gr. auf den zur Fierenhofschen Gemeinde gehörigen Otto Klawan für den Preis von 5700 Rbl. S. M.

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß solche drei Grundstücke dem Käufer Otto Klawan als freies von allen auf dem Gute Tierenhof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter drei Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß selbige drei Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat Kreisgericht am 30. Juni 1867.

Nr. 595. 2

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das in dem diesseitigen Proclam d. d. 31. März 1867 Nr. 130 aufgeführte Urbs'sche Gesinde Alla-Tilso nebst Lehzo-Mühle nicht für 2500 Rbl. **sondern für 4000 Rbl. verkauft** worden und das Gesinde Mae-Löhsto nicht für 2500 Rbl. S. **sondern für 2300 Rbl. S.** Nr. 599. 1

Dorpat, Kreisgericht am 3. Juli 1867.

Kad tas Nehtken Walsts (Dsehrbenes Draudsê, Zehsu Kreisê) Punin mahjas wezs grunts-saimneeks **Peter Melder** 18-tâ Merz s. g. mirris, tad winna **testamente**, jeb mantas dallischas grahmata, kurra pee schihs Pagast teesas nolikta, tai 13-tâ Septemberî s. g. sche tiks wallâ taisita un preekschâ lassihta. Wissi, kam te klaht kahda dalliba buhtu, lai tai minnetâ deena pee schahs Walsts teesas peeteizahs; tapat arri tee, kam no ta mirruscha kahda parradu prassischana buhtu, jeb kas winnam ko parradâ buhtu palikkuschi, teek usaizinati, lihds wirsu minnetam terminam pee schahs Walsts teesas peedohtees, wehlaki neweens netiks klausihts, bet ar parradu flehpejehm pehz likkumeem tiks isdarrihts.

Nehtken Walsts teesâ tai 1. August 1867.

Nr. 365. 2

Torge.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf desfallsiges Ansuchen eines Gläubigers des Maximilian Behaghel von Adlerskron das Letzterem gehörige, im Rigaschen Kreise belegene Gut **Vegesacksholm** sammt Appertinentien bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 27. 28. und 29. September d. J. und, falls im dritten Torge auf die Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in dem sodann am 2. October d. J. folgenden Peretorge zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen **meistbietlich versteigert werden soll:**

1) daß der Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung und des Zuschlags, so wie die der hohen Krone gebührenden Krepostposchlinen und sonstigen Kosten des Kaufs aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Kaufschilling trage,

2) daß der Zuschlag im dritten Torge oder in dem darauf folgenden Peretorge, falls auf dessen Abhaltung angetragen werden sollte, ertheilt werden soll,

3) daß der Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaniger Zahlungssäumigkeit sofort für seine Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des Gutes verbunden ist, die der hohen Krone gebührenden Abgaben sofort nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotschilling aber binnen 6 Wochen vom Tage des Zuschlags bei diesem Hofgerichte baar einzuzahlen, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar für alleinige Rechnung des meistbietlichen Käufers geschehen soll und

4) daß der Meistbieter das Gut Vegesacksholm sammt Appertinentien in dem zur Zeit des Meistbots stattfindenden Zustande zu empfangen, wegen etwaniger Prä- und Reprätensionen von der Zeit der Subhastation bis zur Einweisung aber sich mit dem derzeitigen Gutsinhaber für eigene Gefahr und Rechnung auseinander zu setzen habe, ohne dafür irgend eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge verlangen zu dürfen. Nr. 3192.

Riga, Schloß den 28. Juni 1867. 3

Von dem Livländischen Hofgerichte ist in Folge Insolvenz-Erklärung des Theodor Eckardt verfügt worden, das demselben pfandweise gehörige, im Wendenschen Kreise und Wendenschen Kirchspiele belegene Gut **Secklershof** sammt Appertinentien und Inventarium allhier bei dem Hofgerichte zu gewöhnlicher Sessionszeit rechtsüblich in dreien Torgen am 25., 26. und 27. October d. J. und in dem nöthigenfalls am 30. October d. J. abzuhaltenden Peretorge unter nachstehenden Bedingungen **zum öffentlichen Meistbot** zu stellen:

1) daß auf das Gut Secklershof sammt Appertinentien und Inventarium in ungetrennter Summe in Silberrubeln geboten werde

2) daß der meistbietliche Käufer die Kosten der Meistbotstellung, so wie die Kronsabgaben und sonstigen Kosten des Kaufs aus eigenen Mitteln und ohne alle Abrechnung vom Meistbotschillinge trage,

3) daß der Meistbieter das Gut Secklershof sammt Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit des Meistbots vorfindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwaniger Prä- und Reprätensionen von Zeit der Subhastation bis zur Einweisung aber sich für seine eigene Gefahr und Rechnung mit dem derzeitigen Gutsinhaber auseinanderzusetzen habe, ohne dafür eine Schadloshaltung aus dem Meistbotschillinge verlangen zu dürfen, auch Nachrechnungen aus der bis zur Subhastirung vorausgegangenen früheren Verwaltung dieses Gutes zu machen nicht berechtigt sein soll,

4) daß der Meistbieter, zur Vermeidung des bei etwaniger seiner Zahlungssäumigkeit sofort für seine Gefahr und Rechnung zu bewerkstelligenden abermaligen Verkaufs des meistbietlich erstandenen Gutes Secklershof, die der hohen Krone gebührenden Abgaben und die Kosten der Meistbotstellung sogleich nach erhaltenem Zuschlage, den Meistbotschilling aber innerhalb sechs Wochen und zwar nebst Renten vom Tage des Zuschlags hieselbst bei dem Livländischen Hofgerichte baar einzuzahlen verbunden sei, worauf erst die Einweisung des Gutes und zwar für alleinige Rechnung des Meistbieters geschehen soll,

5) daß der Zuschlag sofort im dritten Torge, oder in dem darauf folgenden Peretorge, gemäß Art. 3964 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostseegouvernements, wenn auf dessen Abhaltung etwa angetragen würde, ertheilt werden soll.

Riga, Schloß den 25. Juli 1867.

Nr. 3600. 3

Vom Livländischen Kameralhofe werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die **Lieferung** von 126 Faden einhalliges Fichten-, zur Hälfte mit Grähnen- gemischtes Brennholz zur Beheizung der von den Werkstätten des Rigaschen Artillerie-Depots eingenommenen Gebäude zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 20. und zum Peretorge am 25. August c. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Canzellei die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den fünften Theil der Podrädsumme bei einzureichenden Gesuchen beizubringen. Nr. 258.

Riga, Schloß am 3. August 1867. 1

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя поставку въ Управленіе Рижскихъ Складовъ Артиллерійскаго Имущества для отапливанія зданій занимаемыхъ мастерскими, дровъ однополѣнныхъ сосновыхъ на половину смѣшанныхъ съ еловыми всего 126 саженъ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 20 и къ переторжкѣ 25. Августа сего г. заблаговременно и не позже 1 часа пополудни и представили при особыхъ объявленіяхъ надлежащіе залоги, равняющіеся пятой части подрядной суммы; условія же по сей поставкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней. № 258.

Рига, 3. Августа 1867 года. 1

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium wird desmittelst zur Kenntnißnahme des Publicums gebracht, daß von Einem Wohledlen Rathe auf Antrag des Cassa-Collegiums der § 6 des Reglements für die **Anlage von Entwässerungen nach dem unter der Schmiedestraße belegenen Canal** und somit die in demselben angeordnete Jahresabgabe von $1/2$ per Mille des Revenüenkapitalwerths der resp. Entwässerungs-Anlagen habenden Immobilien aufgehoben worden ist — während die übrigen Bestimmungen des besagten Reglements unalterirt belassen worden sind. Nr. 1101. 2

Riga, Rathhaus den 9. August 1867.

Рижская Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія публики, что въ слѣдствіе представленія сей Коммисіи, Рижскій Городовый Магистратъ постановилъ отмѣнить § 6 положенія о сооруженіи водоотводныхъ трубъ въ каналъ, находящійся подъ Кузнечною улицею и прекратить вмѣстѣ съ тѣмъ назначенный въ томъ § годовой сборъ по 50 коп. съ тысячи руб. доходной оцѣнки съ тѣхъ недвижимостей, которыя имѣютъ таковыя водоотводныя учрежденія, между тѣмъ какъ всѣ прочія правила означеннаго Положенія остаются въ неизмѣнной силѣ. № 1101. 2

Г. Рига, Ратгаузъ Августа 9. дня 1867 г.

Zur **Vergebung von Baugrundplätzen** am 2. Quartier des St. Petersburger Vorstadttheils an der Friedensstraße (vormals Feldland) ist von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ein Torg auf den 17. August d. J. anberaumt worden und werden etwaige Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich am 17. d. M. um 1 Uhr Nachmittags, zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Kaufbedingungen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden. Nr. 1102.

Riga, Rathhaus den 7. August 1867. 2

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы на продажу грунтовъ для застройки состоящихъ въ 2 кварталѣ С. Петербургскаго Форштата по Мирской улицѣ (употребленныхъ въ прежнее время подъ поле) назначенъ торгъ на 17. ч. сего Августа и приглашаются симъ лица, желающія пріобрѣсть тѣ грунты, явиться къ означенному торгу въ часъ по полудни заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій покупки.

Рига, Ратгаузъ 7. Августа 1867 года.

№ 1102. 2

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom 1. Januar 1868 ab die **Verwaltung der** 3 am Dorpat-Petersburger Trakte belegenen ritterschaftlichen **Poststationen Iggafer, Torma** und **Rennal** auf 6 Jahre mittelst Torges, welcher am 11. September c. Mittags 12 Uhr und Peretorgs welcher am 12. September zu derselben Stunde im Locale Eines Kaiserlichen Dorpatschen Ordnungsgerichts stattfinden wird, an die resp. Meistbieter werden vergeben werden.

Die Ausbotsbedingungen sind vom 1. September ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in der Kanzlei Eines Kaiserlichen Dorpatschen Ordnungsgerichts zur gewöhnlichen Sessionszeit einzusehen. Nr. 1730.

Riga im Ritterhause, am 9. August 1867. 3

Von dem Forstmeister des 2. Rigaschen Forst-Districts wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Torge zum **Verkauf der Holzmaterialien** ohne Rechnungsablegung nach Flächen, sowie Vergebung der im Jahre 1868 auszuführenden Culturarbeiten an den Mindestfordernden, in dem Colbergschen Walde, Wolmarschen Kreise, Salisburgschen Kirchspiele, am 1. und 4. September c. auf der Forstei Colberg abzuhalten sein werden, woselbst die näheren Bedingungen einzusehen sind. Nr. 179.

Colberg-Forstei den 3. August 1867. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. werden von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Wolmar bei der Kundgebung, daß von den Erben der weiland Juliane **Gartz** geb Tantzscher der öffentliche Verkauf des zu deren Nachlaß gehörigen Immobils Nr. 62 beantragt und solchem Ansuchen deferirend die öffentliche Versteigerung dieses Immobils auf den 2. October a. c. anberaumt worden, — alle Diejenigen, welche auf den Ankauf dieses Immobils zu reflectiren gedenken oder gegen den Verkauf etwas anzubringen haben, hierdurch aufgefordert, sich an dem vorgeführten Termine hieselbst zu melden oder vorher etwanige Anträge zu formiren und über die Verkaufsbedingungen die erforderlichen Auskünfte bei der Kanzellei dieser Behörde einzuziehen. Nr. 1421.

Wolmar Rathhaus, den 7. August 1867. 3

Придворная Конюшенная Контора вызываетъ желающихъ на поставку въ вѣдомство ея фуража, а именно: для С. Петербурга овса до 12,500 четвертей, сѣна до 55,000 пудъ и соломы до 15,000 пудъ и для загородныхъ мѣстъ сѣна до 20,000 пудъ и соломы до 6,000 пудъ и на перевозку изъ С. Петербурга въ загородныя мѣста овса до 4,000 четвертей къ торгу

21. и переторжкѣ 25. числъ Августа сего года отъ 10-ти часовъ утра до 2-хъ пополудни въ Придворную Конюшенную Контору съ тѣмъ, чтобы залоги и документы на право торговли были представлены заблаговременно до торговъ. Подробныя же кондиціи на эту поставку можно видѣть въ оной Конторѣ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10-ти часовъ утра до 2-хъ пополудни. № 2652. 2

Въ Конторѣ Рижскаго Военнаго Госпиталя, назначены торгъ 20. и переторжка 25. числъ Сентября 1867 года, каждаго дня въ 12 часовъ утра, на отдачу съ подряда очистки сажи изъ трубъ и прочихъ дымовыхъ мѣстъ въ Госпитальныхъ зданіяхъ въ теченіи одного года, начиная работу эту съ 1-го Октября сего года. Желающіе торговаться, могутъ видѣть кондиціи въ означенной Конторѣ ежедневно, кромѣ табельныхъ и воскресныхъ дней, отъ 9 часовъ утра до 2-хъ часовъ пополудни, до окончанія переторжки. № 3307.

Продается за умѣренную цѣну большая паровая машина въ 130 силъ, низкаго давленія системы Уатта съ 4-я цилиндрическими паровиками и всѣми къ оной принадлежностями; желающіе купить оную, могутъ обращаться лично, а также присылать въ запечатанныхъ пакетахъ заявленія въ Управленіе Фабрики, по Шлиссельбургскому тракту на 12-й верстѣ, кромѣ воскресныхъ и Праздничныхъ дней, гдѣ могутъ видѣть и самую машину съ 10-ти часовъ утра до 7-ми вечера. № 538. 3

Отъ Хозяйственнаго Комитета Горыгорецкихъ учебныхъ заведеній объявляется, что вслѣдствіе приказанія Г. Министра Государственныхъ Имуществъ, изъясненнаго въ предписаніи Департамента Земледѣлія и Сельской Промышленности отъ 20. Іюля 1867 года за № 2330, отдается въ арендное содержаніе на десять лѣтъ со всѣмъ движимымъ и недвижимымъ инвентаремъ механическое заведеніе, находящееся Могилевской Губерніи въ г. Горкахъ, для приготовленія Земледѣльческихъ и другихъ орудій и машинъ и состоящее: 1) изъ принадлежащей къ заводу земли въ количествѣ двѣ десятины 1400 саж. и 2) изъ строеній: каменнаго двухъ-этажнаго фабричнаго корпуса, каменнаго двухъ-этажнаго дома (неоконченнаго) для жилья, кирпичнаго сарая и разныхъ другихъ надворныхъ построекъ, снабженное необходимыми разнаго рода дорогими машинами, орудіями и снарядами, какъ сложными такъ и простыми для производствъ: литейнаго, кузнечнаго, слесарнаго, токарнаго и столярнаго съ принадлежащими для механическаго производства, какъ то: меделями, запасами разнаго матеріала, неоконченными и готовыми къ продажѣ издѣліями и въ настоящее время находящееся въ дѣйствіи. Торгъ будетъ производиться въ хозяйственномъ Комитетѣ 25., а переторжка 31-го сего Августа. Желающіе торговаться лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ, должны явиться къ означенному времени въ г. Горки Могилевской Губерніи, въ присутствіе Хозяйственнаго Комитета съ законными видами и залогами, а кондиціи на отдачу въ арендное содержаніе помянутаго механическаго завода, могутъ видѣть въ Рижской Палатѣ Государственныхъ Имуществъ. № 468. 2

Псковское губернское правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 9. Іюня сего года, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 27. Сентября 1867 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее наслѣдникамъ умершаго купца Антипа Яковлева Молчанова, сыновьямъ его: Евгенію, Василью и несовершеннолѣтнему Петру Молчановымъ, состоящее въ 3 части г. Пскова, на Завеличьѣ, а именно: мѣсто, которое мѣрою въ длину 114, а въ ширину 64 саж., а всего 7296 кв. с., за исключеніемъ же проданной части мѣста гражданину Вальтеру 396 саж., собственно Молчановымъ принадлежитъ 6900 кв. саж. На этомъ мѣстѣ, двухъ-этажный домъ, каменнаго строенія, крытый на половину желѣзомъ, а половина бумагою, въ длину $24^1/_2$, а въ ширину $7^1/_2$ саж., при домѣ дворъ, длиною 11, а шириною 10 с., съ галлереею; каменный флигель въ одинъ этажъ для бани и прачешной, покрытъ въ два теса, оштукатуренъ съ наружи и внутри; на дворѣ новое каменное строеніе для службъ, въ коемъ помѣщаются: а) сарай съ деревяннымъ поломъ и распашными воротами; б) амбаръ съ деревяннымъ поломъ; в) конюшня съ хлѣвомъ; при домѣ чистый дворъ мѣрою 105 кв. саж., позади строенія садовое мѣсто въ 350 кв. саж., въ коемъ находится: фруктовыхъ деревъ 45, не фруктовыхъ 6, и нѣсколько кустовъ крыжевнику; домъ деревяннаго строенія, на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ, въ длину 11, а въ ширину 3 саж. и 2 арш. съ корридоромъ; на дворѣ при домѣ старая повѣть съ сушильнею для бѣлья, крытая тесомъ, и садъ съ огородомъ, мѣрою въ длину 96 саж., поперечнику 65 саж., въ коемъ яблонь 240, грушъ 5, дуль 9, сливъ 50, липъ 42, лозья 300 штукъ, нѣсколько кустовъ смородины, крыжевнику и вишенья. Означенный выше каменный домъ съ флигелемъ, пристройками я садомъ отдается въ наемъ подъ богадѣльню по условію, заключенному съ Псковскимъ приказомъ общественнаго призрѣнія, съ платою въ первые 10 лѣтъ по 500 р., а въ послѣдніе 10 лѣтъ по 1500 руб. въ годъ, а въ деревянномъ домѣ живутъ домовладѣльцы наслѣдника умершаго купца Молчанова; почему каменный домъ съ таковымъ же флигелемъ, оцѣненъ, за исключеніемъ расходовъ на ремонтировку, за застрахованіе и повинности, по 8 лѣтней сложности годоваго дохода въ 5000 руб., а садъ при ономъ по 10 лѣтней сложности-въ 150 руб., надворная постройка-въ 50 руб., за тѣмъ деревянный домъ оцѣненъ по 6 лѣтней сложности годоваго дохода въ 500 р., при ономъ садъ съ огородомъ по 10 лѣтней сложности-въ 1000 руб., а повѣть съ сушильнею-въ 25 р.; вся же вообще постройка Молчановыхъ съ мѣстомъ и садами оцѣнена въ 6725 руб. сер., и продается на удовлетвореніе долговъ ихъ, а именно: дочери статскаго совѣтника Настасьѣ Алексѣевой Деденевой по векселю, выданному 1. Августа 1864 г. 500 руб. съ процентами; вдовѣ Нарвскаго гражданина Шарлотѣ Карловой Дипнеръ, по роспискѣ, выданной 21. Января 1866 г. 215 р. съ процентами; Псковскому 2 гильдіи купцу Матвѣю Иванову Афонскому по двумъ векселямъ, выданнымъ 21. Декабря 1864 г. 227 р. 40 к. съ процентами; купцу Семену Березину по векселю, выданному 8. Сентября 1864 г. 3000 руб. съ процентами, и по роспискѣ выданной 1. Августа 1866 г. 160 р., и Псковскому приказу общественнаго призрѣнія за взятую изъ онаго ссуду по 1. Мая 1867 г. 8125 руб., а всего на сумму 12227 р. 40 к. сер. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2-мъ отдѣленіи Псковскаго губернскаго правленія. № 4945. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ въ суммѣ до 5000 р. и Сохранной Казнѣ въ суммѣ 2450 р., будетъ продаваться недвижимое имѣніе дворянки Юліи Ивановой Благоновской, состоящее Полтавской губерніи Золотоношскаго уѣзда, 3-го Стана въ деревнѣ Сотницкой греблѣ, въ коемъ находится земли: подъ усадьбою, садами и огородами 9 дес. 1932 саж., пахатной 301 дес. 1346 саж., сѣнокосной 6 дес. 100 саж., лѣсу строеваго съ кустарниками дубоваго и липоваго 7 дес. 2305 саж., выгонной 2 дес. 126 саж., подъ рѣкою 30 дес. 2277 саж., подъ дорогами 2 дес. 1420 саж., и въ надѣлѣ крестьянамъ по уставной грамотѣ 49 дес. 1058 саж., а всего 426 дес. 685 саж. Изъ строеній, принадлежащихъ владѣлицѣ господскій деревянный домъ, старый одно-этажный, крытый соломою о 7-ми комнатахъ, съ двумя сеньми, кухня на сохахъ плетневая, старая, крытая соломою, два деревянныхъ амбара, сарай въ деревянныхъ шулахъ, конюшня на сохахъ тростниковая, пчельный погребъ земляной, сарай для возовъ на сохахъ двѣ водяныя мельницы мукомольная и толчевая, крытыя камышемъ, и два фруктовыхъ сада. Имѣніе это оцѣнено въ 8720 руб. сер.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 3 Октября 1867 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. 1867 года Іюня 16 дня. № 5749. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что потребованію Бѣжецкаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, на удовлетвореніе долга Подполковнику Эдуарду Капгеру по двумъ заемнымъ письмамъ въ 1050 руб. съ неустойкою и процентами, будетъ продаваться имѣніе поручителя за Поручика Степана Мельницкаго, отца его, помѣщика Льва Мельницкаго, состоящее Тверской губерніи Бѣжецкаго уѣзда, во 2 станѣ, въ двухъ пустошахъ: „Ямное и Замошье" въ коихъ значится земли удобной пахатной, нынѣ сѣнокосной, съ дровянымъ, еловымъ и березовымъ лѣсомъ, и подъ сосновымъ дровянымъ же лѣсомъ 375 дес., 763 саж. и не удобной подъ моховымъ болотомъ и дорогою 79 дес. 1750 саж., а всего 455 дес. 113 саж. Имѣніе это оцѣнено въ 2275 р.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 10. Октября 1867 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Іюля 24 дня 1867 г. № 7229. 2

Immobilienverkauf.

Am 24. August d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weil. Aeltesten Woldemar Ludwig Bockslaff gehörige, allhier in der Stadt an der Marstallgasse sub Pol.-Nr. 77 belegene, bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 773 verzeichnete Wohnhaus sammt dem damit verbundenen an der Peitaugasse sub Pol.-Nr. 153 belegenen und bei der Brandassecurationscasse sub Nr. 774 verzeichneten Speicher und allen übrigen Appertinentien sowie mit dem dazu gehörigen freien Erbgrunde, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen, zum abermaligen öffentlichen Meistbot gestellt werden.

Riga, Rathhaus den 10. August 1867.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Auction.

Das Rigasche Zollamt macht hiermit bekannt, daß am 22. August d. J. um 11 Uhr Vormittags im Packhause desselben nachfolgend benannte Waaren öffentlich versteigert werden sollen: 527 Arschin Kammwollenzeug, 394 Arschin Baumwollenzitz, 177 Arschin Wollenzeug, 280 Arschin Baumwollenzeug, 122 Arschin Halbseidenzeug, 21 Arschin halbseidener Barège, Tücher: 14 seidene, 242 baumwollene, 14 kammwollene und 12 leinene, 18 Damenpaletots, 50 Stück und Reste wollener und baumwollener Spitzen, 264 baumwollene Mousselinkragen, 15 Arschin Seidengaze, 16 seidene Netze, 214 Reste seidener Bänder, 54 Stück und Reste baumwollenen Tülls, 33 Stück und Reste baumwollener Mousseline, 19 wollene und seidene Shawls, 14 Paar wollene Handschuhe, 2 Pud 17 Pfund Stahldrath, 2 Pud 32 Pfund Handwerksinstrumente und verschiedene Kurzwaaren.

Riga, den 9. August 1867. Nr. 3315.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что 22. сего Августа въ 11-ть часовъ утра въ Пакгаузѣ ея будутъ продаваться съ публичнаго торга слѣдующіе товары: 527 арш. матеріи изъ гребенной шерсти, 394 аршина ситцу бумажнаго, 177 арш. матеріи шерстяной, 280 арш. матеріи бумажной, 122 арш. полушелковой матеріи, 21 арш. барежу полушелковаго, платковъ: 14 шелковыхъ, 242 бумажныхъ, 14 изъ гребенной шерсти и 12 льняныхъ, 18 пальто дамскихъ, 50 кусковъ и отрѣзковъ кружевъ шерстяныхъ и бумажныхъ, 264 воротничковъ кисейныхъ бумажныхъ, 15 арш. газу шелковаго, 16 шт. сѣтокъ шелковыхъ, 214 отрѣзковъ лентъ шелковыхъ, 54 кусковъ и отрѣзковъ тюля бумажнаго, 33 куска и отрѣзка кисеи бумажной, 19 шт. шарфовъ шерстяныхъ и шелковыхъ, 14 паръ перчатокъ шерстяныхъ, 2 пудъ 17 ф. проволоки стальной, 2 пудъ 32 ф. инструментовъ для ремесла и разные мелочные товары. Рига, Августа 9-го дня 1867 года. № 3315.

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.
Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Die äußeren Unterscheidungsmerkmale des Fleisches von gesundem und krankem Schlachtvieh;

von Dr. Letheby.

Gutes Fleisch hat weder eine blaßröthliche, noch eine tief purpurrothe Farbe. Die erstere ist ein Anzeichen von Krankheit, die letztere erweist, daß das Thier keines natürlichen Todes gestorben ist. Gutes Fleisch hat ein marmorirtes Ansehen, welches von den Verzweigungen des intercellularen Fettes herrührt; das Fett, namentlich dasjenige der inneren Organe, ist hart und talgig, niemals aber feucht, während das Fett des von kranken Thieren herrührenden Fleisches weich und wässerig, oft dem gekochten Pergament ähnlich, oder gallertartig ist. Gesundes Fleisch fühlt sich fest und elastisch an und macht den Finger kaum feucht; krankes Fleisch hingegen ist oft so feucht, daß Serum (salzige und wässerige Blutfeuchtigkeit) aus ihm hervordringt. Gutes Fleisch hat einen nur schwachen und nicht unangenehmen Geruch; krankes Fleisch aber riecht „muffig" und aasig, und zeigt öfters einen Arzneigeruch, was sich am deutlichsten beobachten läßt, wenn man es anschneidet und an dem dazu gebrauchten Messer riecht, oder wenn man das Fleisch mit etwas warmem Wasser begießt. Gutes Fleisch läßt sich kochen, ohne sehr zusammenzuschrumpfen und ohne einen großen Gewichtsverlust zu erleiden; schlechtes Fleisch zieht sich stark zusammen und zerkocht oft zu Stücken. Alle diese Eigenschaften rühren von der Anwesenheit einer großen Menge Serum im Fleische und von dem verhältnißmäßigen Vorwalten von leimbildendem oder Intercellulargewebe her, indem Fett und wahre Muskelsubstanz mehr oder weniger verschwunden sind. Werden daher 100 Grm. zerschnittenes mageres oder Muskelfleisch von einem gesunden Thiere bei der Temperatur von kochendem Salzwasser (107 Gr. C.) getrocknet, so verlieren sie nur 69 bis 74 Grm. von ihrem Gewichte; wird dagegen Fleisch von einem kranken Thiere auf diese Weise behandelt, so erleidet es einen Gewichtsverlust von 75 bis 80 Proc.

Den Untersuchungen des Hrn. Verf. zufolge beträgt der durchschnittliche Gewichtsverlust bei gesundem und gutem Rindfleisch 72,3 Proc., bei Hammelfleisch 71,5 Proc., hingegen bei Fleisch von kranken Rindern 76,1 Proc., bei Fleisch von kranken Hammeln 78,2 Proc. Selbst wenn man schlechtes Fleisch bei der Temperatur von 130 Gr. C. trocknet, bei welcher alle Feuchtigkeit verjagt wird und gutes Fleisch 74 bis 80 Proc. verliert, ist sein Gewichtsverlust so groß wie vorher angegeben.

Auch andere Kennzeichen können zur Unterscheidung eines guten Fleisches von einem schlechten angewendet werden. Der Saft von gesundem Fleische reagirt schwach sauer und enthält überwiegend Kalisalze, besonders phosphorsaures Kali, während krankes Fleisch in Folge der Infiltration von Blutserum oft alkalisch und vorwaltend reich an Natronsalzen ist, namentlich an Chlornatrium und phosphorsaurem Natron.

Wird gutes Fleisch unter dem Mikroskope untersucht, so erscheint die Muskelfaser glatt und scharf begrenzt und frei von Infusorien; die Faser von krankem Fleisch hingegen zeigt sich aufgequollen, als wenn sie in Wasser eingeweicht gewesen wäre und die Querstreifen sind undeutlich und weit von einander entfernt; oft sind auch kleine, den Infusorien ähnliche Organismen vorhanden, welche namentlich im Fleische von den an der Rinderpest leidendenden Thieren deutlich wahrnehmbar sind und die Dr. Beale als den Entozoën (Eingeweidewürmern) ähnlich beschrieben hat. Von den Trichinen und den Finnen der Schweine sind diese Organismen gänzlich verschieden.

Bezüglich der schädlichen Wirkungen des Genusses von solchem kranken Fleische auf den menschlichen Organismus ist Sicheres bis jetzt noch nicht bekannt. In jenen Fällen, wo die Thiere an gewissen parasitischen Krankheiten leiden, ist die Schädlichkeit ihres Fleisches nicht zweifelhaft, denn Bandwurm, Trichinen, manche Arten von Hydatiden 2c. werden unfehlbar durch den Genuß desselben hervorgerufen. Die Erfahrung hat ferner gelehrt, daß die Entstehung von Karbunkeln und gewöhnlichen Blutgeschwüren häufig auf den Genuß des Fleisches von Thieren, welche an Pleuropneumonie (Entzündung des Rippenfells und der Lungen) gelitten, zurückgeführt werden kann und nicht selten sieht man nach dem Genusse von krankem Fleische bedrohliche Diarrhöen und allgemeinen Verfall der Lebenskräfte eintreten. Es ist deshalb das Sicherste, den Verkauf von solchem Fleisch ganz zu verbieten und stets ist es das beste, sich gegen die Möglichkeit einer schädlichen Wirkung des Fleischgenusses durch gehöriges Kochen des Fleisches zu sichern. Dasselbe sollte immer so behandelt werden, daß selbst die mittelsten Theile des Stückes einige Zeit der Temperatur von 100 Grad C. ausgesetzt werden. Die Vorschriften Liebig's dürften demnach in dieser Beziehung zu wünschen übrig lassen, denn obgleich allerdings bei einer Temperatur, welche unter dem Siedepunkte des Wassers liegt, das Albumin des Fleisches zum Gerinnen gebracht wird und der liebliche Geschmack und Geruch von gekochtem Fleische sich entwickeln kann, ist jedoch dadurch die Zerstörung etwa vorhandener gefährlicher Parasiten keineswegs gesichert. Es ist demnach besser, das Fleisch ein wenig überkocht, als in nicht vollständig gar gekochtem Zustande zu genießen.

(Nach Dingler's polyt. Journal.)

Wie man Mehle prüft.

Wir hatten öfter Gelegenheit, bei landwirthschaftlichen Ausstellungen zu bewundern, mit welcher Oberflächlichkeit die daselbst ausgestellten Weizen- und Kornmehle geprüft und nicht geprüft werden und dem einen oder anderen Mühlenetablissement der Preis zuerkannt wird. Ohne uns in detaillirte Erörterungen über das mehr oder minder schöne Aussehen der verschiedenen Sorten einzulassen, müssen wir nur hervorheben, daß das Ansehen, besonders bei untergeordneten Sorten oder Nummern, für die Güte und Preiswürdigkeit bei Ausstellungen durchaus nicht maßgebend ist.

Wie erkennt man aber die mehr oder minder große Güte der ausgestellten Mehlmuster, ohne davon practischen Gebrauch durch Erzeugung irgend eines Gebäckes zu machen, wenn man durch das Anschauen und Befühlen des Mehles allein kein richtiges Urtheil abzugeben im Stande ist, und doch unmöglich von jedem ausgestellten Mehle eine Probeverbackung vornehmen kann? Dieses mit unumstößlicher Sicherheit zu erfahren, ist höchst einfach und schnell effectuirt.

Angenommen, es sind von 20 Mühlen Weizenmehle ausgestellt, so nehme man von jedem Aussteller von dessen schönster Sorte Weizenmehl, welches gewöhnlich mit Nr. 0 oder 00 bezeichnet ist, genau gewogen 1 Loth, gebe jedes Loth Mehl einzeln mit Bezeichnung des Ausstellers in ein kleines Porzellangefäß (Schale oder Tasse), gieße auf jedes Loth Mehl 1/2 Loth reines Wasser und vermenge das Mehl mit dem Wasser gut zu einem Teige. Alsdann befühlt und besieht man die verschiedenen Teige. Der festeste Teig berechtigt zu dem Urtheile, daß hierzu das beste Mehl verwendet wurde, der weichste Teig deutet auf das schlechteste Mehl, weil die Güte des Mehles in der Hauptsache von dessen Ausgiebigkeit abhängt. Das Mehl nun, von welchem man einen festeren Teig bekommt, muß schon darum ausgiebiger und somit besser sein als jenes, von welchem man einen weicheren Teig bekommt, weil, wenn man zu irgend einer Gebäcksorte, zu welcher weicher Teich erforderlich ist, bei besserem Mehle wieder mehr Flüssigkeit zu verwenden vermag und somit mehr Teig und Gebäck erzielt, oder bei gleicher Flüssigkeit weniger Mehl benöthigt, um diese Teig- und Gebäcksmasse in quantitativer und qualitativer Beziehung zu erzielen.

Selbstverständlich ist aber nicht immer die Schuld der Erzeugung des besseren oder minder guten Mehles bei dem Müller zu suchen, da nebst der mechanischen Erzeugung des Mehles, welche allerdings Einfluß auf die Güte desselben hat, größtentheils die Güte dieses Productes in dem Stoff, aus dem es erzeugt wurde, selbst liegt. Weizen aus südlicheren Gegenden, wo sich der Kleber im Korne selbst mehr und besser ausbildet, giebt ein besseres Mehl, als Weizen aus nördlicheren Gegenden, wo sich der Kleber (Pflanzenleim) nicht so reichlich und vollkommen entwickeln kann.

Ist nun der festere Teig auch seiner Farbe nach (schön gelbweiß, nicht grauweiß) der hellste, so ist das hierzu verwendete Mehl nicht nur das beste, sondern gehört auch zu dem schönsten; es kann sich aber auch ereignen, daß eine Sorte die beste, die andere die schönste ist, — der besseren ist der Vorzug zu geben.

(Nach d. Wochenschr. d. niederösterr. Gew.-Ver.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 11. August 1867.

Bekanntmachungen.

Für Dünaburg.

Die Russische Gesellschaft zur Versicherung von Capitalien und Renten, gegründet im Jahre 1835, beehrt sich hiermit bekannt zu machen, daß an Stelle des von ihrer Agentur zurückgetretenen Herrn **Fr. Kade** dem Herrn Apotheker **Fr. Bajen** für Dünaburg und Umgegend die Agentur übertragen worden ist.

Der General-Agent

B. Eugen Schnakenburg. 1

Auf dem Gute **Roperbeck**, Kirchspiel Ubbenorm bei Lemsal, steht eine gute Windigungsmaschine, Ausländische Pflüge, 2 Flachsmaschinen und 13 Milchkühe zum Verkauf. 3.

In der Moskauer Vorstadt im 2. Stadttheil 2. Quartal Nr. 601 ist ein gut erhaltenes **Haus** sofort zu verkaufen. Zu erfragen daselbst.

На Московскомъ форштатѣ 2. городской части 2. квартала продается хорошо содержанный домъ подъ № 601; подробныя условія узнать можно тамъ же.

Superphosphat

in dem hier zu Lande durch jahrelange Anwendung bewährtem engl. Fabrikat, verkauft vom Lager

P. van Dyk, Riga.

Angekommene Fremde.

Den 11. August 1867.

Stadt London. Hr. Kaufmann Israel von St. Petersburg; Madame Steinhold nebst Tochter von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Hahn von Dubbeln; HH. Barone Derschau und Rummel von Mitau; Hr. Dr. Hartmann, Hr. Oberlehrer Feldt von Dorpat; Hr. v. Staal, Hr. Coll.-Secretair Martschewsky von Kemmern; Hr. Hofrath Lebedkin nebst Gemahlin, Hr. Staatsrath Turtschaninow von Libau; Hr. Major Gerassimow nebst Gemahlin von Drissa; Hr. Student Reinson von Witebsk.

Hotel du Nord. Hr. Baron Heyking von Mitau.

Hotel Bellevue. Hr. Capit. Borgk nebst Tochter von Schaulen; Hr. Kaufmann Klein von Mitau; Hr. Arrendator Petersohn nebst Familie aus Kurland.

Hotel garni. Hr. Capitain Schmidt, HH. Kaufleute Sillert, Thodorowitsch und Jacobsohn von Mitau; Frau Baronin v. Klopmann, Hr. Pastor Stoll aus Kurland; Hr. Fabrikant Kowalkow von Dubbeln; Hr. Kaufmann Herz von Libau; HH. Studenten Helmboldt, Nammler und Blumenfeldt von Arensburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Kaufmann Karamtschikow von Pleskau; Fräulein Moitschanow, Hr. Kaufm. Bibikin von Smolensk; Hr. Student Geschitzky von Kowno; Hr. Bürger Kirilow von Ostrow.

Nachstehende örtliche Legitimationen isnd von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des zu Bauske verzeichneten Jossel Jeremias Kanter, den 5. August 1867, sub Nr. 583.

B.-B. des Jacobstädtschen Bürger-Okladisten Robert Wilhelm Jacobi, vom 16. Februar 1867 Nr. 1311, giltig bis zum 11. August 1867.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 9. August 1867.

Amsterdam	3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen	3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do.	3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	„	29 9/16,	7/16, 9/16	Schilling H. B.	
London	3	„	—	32 1/2	Pence Sterling	
Paris	3	„	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen. 7.	8.	9.	Verk.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Ruff. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
4½ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	70	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	70	69
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. I. Em.	—	—	—	113 1/2	112 3/4
5 do. do. do. II. „	—	—	—	108 3/4	108 1/4
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	—	—	—	78	—
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
5½ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	91 1/2	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	—	—	—	97 1/2	97
do. Stieglitz „ „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb. unkündb. „	—	—	—	87 1/2	86 1/2
5 pCt. Rig. Pfandbriefe „	—	85 1/2	—	85 1/2	—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	98 1/2	98
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
4½ pCt. Ruff. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Ruff. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	107 1/4	—
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.